starfruit publications

PROGRAMM 2023/2024

Abbildung aus: *Gesine Borcherdt: Dream on Baby – Wie viel Kindheit steckt in Kunst?*

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

es ist nicht verkehrt, das Haus unseres Denkens, in dem wir leben, hin und wieder auf den Kopf zu stellen. Gute Bücher können dabei helfen. Sie pusten den Staub von der Hirnrinde und lassen uns neue Räume entdecken.

Räume, in denen sich die Welt spiegelt. Räume, in denen sich kühnes Denken Bahn bricht. Räume, in denen Unerhörtes geschieht. Räume ohne Wände. Räume als Fenster in die Welt. Räume wie ein Appell an gefrorene Hirnrinden.

Bücher, die solche Räume in uns öffnen, wollen wir machen. Jetzt sind wieder ein paar neue am Start. Lauschen Sie gerne ihren Appellen:

Wer aufhört zu träumen, hat schon verloren.
Dream on Baby: Wie viel Kindheit steckt in Kunst?

Beam us up, Raja!
Kiwano Tiger

Niemals Recht mit Gerechtigkeit verwechseln.
Meine Zelle war ein großer Garten: Der Fall der türkischen Ärztin und Kommunistin Banu Büyükavci

Weg mit dem Grauschleier über der Stadt!
Einhorn, Leder, Sternenstaub – Blicke in das Universum der Queerkultur

Gegen Durst und Verzweiflung hilft nur Bier.
Das Lachen des Grünspechts: Eine höchst abenteuerliche Geschichte über Freundschaft, Kunst und Wahnsinn in der fränkischen Provinz

Kunst und Moral sind zwei Paar Stiefel (leider).
Ästhetik des Asozialen: Leerstellen der Gegenwartskunst

Manfred Rothenberger und Timo Reger

Abbildung aus: *Gesine Borcherdt: Dream on Baby – Wie viel Kindheit steckt in Kunst?*

Gesine Borcherdt

Dream on Baby

Wie viel Kindheit steckt in Kunst?

352 Seiten mit 254 Farb- und 62 sw-Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-57-2
32,00 Euro

Gesine Borcherdt
Geboren 1976 in Braunschweig, studierte Kunstgeschichte an der Università La Sapienza in Rom und an der Humboldt-Universität zu Berlin.
Sie arbeitet als Kunstkritikerin, Autorin, Kuratorin und war als Redakteurin unter anderem für die Magazine *Monopol* und *Blau* tätig. Außerdem schreibt sie für die *Welt am Sonntag* und *ART* sowie für internationale Kunstpublikationen und Kataloge über Gegenwartskunst. Ihr spezieller Fokus liegt dabei auf Künstlerinnen, die Kunstgeschichte geschrieben haben, sie gerade schreiben oder von der Kunstwelt noch entdeckt werden wollen.
Als Kuratorin leitete Gesine Borcherdt unter anderem von 2015 bis 2019 den Projektraum Capri in Düsseldorf, wo sie 24 Einzelausstellungen realisierte. Bereits 2020 vereinte sie in der Ausstellung *Dream Baby Dream* im Haus Mödrath – Räume für Kunst verschiedene künstlerische Positionen, die um kindliche Fantasien und Traumata kreisen.

»Meine Eltern schliefen mit Pistolen neben ihren Betten, die sie womöglich auch gegeneinander gerichtet hätten.«
Marina Abramović

Die Kindheit lässt niemanden los – für viele Künstlerinnen und Künstler war sie sogar der Auslöser für ihren Wunsch, Kunst zu machen und ist bis heute Triebfeder ihres Werks.

Gesine Borcherdt hat 33 internationale Künstlerinnen und Künstler – von Marina Abramović, Richard Billingham, Marcel Dzama und VALIE EXPORT über Abdulnasser Gharem Mona Hatoum, Jeff Koons und Ernesto Neto bis zu Tony Oursler, Gregor Schneider, Laurie Simmons und Ai Weiwei – über ihre Kindheit befragt. Im persönlichen Gespräch fördert sie frühe biografische Erlebnisse und Einflüsse zutage – erschütternde, komische und tragische Erfahrungen, die bis heute nachhallen.

Begleitet werden diese Erfahrungsberichte von Fotografien der Protagonist*-innen aus Kindheit und Jugend sowie ersten künstlerischen Experimenten und Ausdrucksversuchen, die spannende und erhellende Bezüge bilden zu aktuellen Werkabbildungen.

Das Ergebnis ist eine Reihe überraschender, erschreckender und amüsanter Geschichten, die nicht nur viele Kunstwerke, sondern auch die Menschen dahinter in einem neuen Licht erscheinen lassen.

»Als ich klein war, war ich manchmal traurig, nicht wie die anderen zu sein.«
Julius von Bismarck

»Ich hatte schon als Schulkind ein starkes Bedürfnis, die Dinge anders zu machen als es das System zu jener Zeit erlaubte.«
Vaginal Davis

Abbildung aus: *Joshua Groß / Sebastian Tröger: Kiwano Tiger*

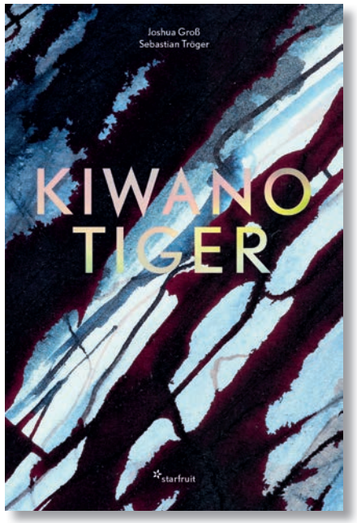
Joshua Groß
Sebastian Tröger

Kiwano Tiger

88 Seiten mit 35 farbigen Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-55-8
20,00 Euro

Joshua Groß
Geboren 1989 in Grünsberg, studierte Politikwissenschaft, Ökonomie und Ethik der Textkulturen. Er wurde mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Anna Seghers-Preis 2019, dem Hölderlin Förderpreis 2021, dem Literaturpreis der A und A Kulturstiftung 2021 sowie mit einem Aufenthaltsstipendium des Bundes für das Deutsche Studienzentrum in Venedig 2023.
Zuletzt sind von Joshua Groß bei Matthes und Seitz Berlin die Bücher *Flexen in Miami* (2020), *Entkommen* (2021) und *Prana Extrem* (2022) erschienen.

Sebastian Tröger
1986 in Erlangen geboren, studierte an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Seine Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland präsentiert, er wurde mehrfach für sein künstlerisches Werk ausgezeichnet, unter anderem mit dem Volker-Hinniger-Preis Bamberg 2017 und dem Bayerischen Kunstförderpreis 2019.
Sebastian Tröger ist Professor für Intermediale Kunst und Kunstpädagogik an der Akademie der Bildenden Künste München.



»Die Eleganz, mit der Rajas Tigerkrallen die Gitarrensaiten anzupfen, verursacht Hirnschmelze. Raja singt von Landschaften, die sie mit ihren Liebhaberinnen und Liebhabern verwechselt. Sie singt davon, als würde sie einen Verlust besingen. Alle Tiger, die Verluste kennen, sind angerührt. Und alle Tiger kennen Verluste.«

Durch das Universum fliegt ein sehr eigenmächtiges Spaceshuttle, das seit Generationen von Tigern bewohnt wird. Die Tiger wissen nicht, was den Kurs des Spaceshuttles bestimmt. Aber es fehlt ihnen an nichts. Sie finden luxuriöse Lebensbedingungen vor und sind umgeben von Rätseln höherer Ordnung: Wie sollen sie mit ihrer Ideenlosigkeit umgehen? Welche Entscheidungen sollen sie treffen? Und vor allem: Warum sondert das Spaceshuttle scheinbar willkürlich Teile seiner selbst ab?

In diesem Science-Fiction-Märchen von Joshua Groß überlagern sich Dekadenz und Gefahr, Landschaften und Träume, Verluste und mögliche Zukünfte. Mittendrin schwebt die singende Tigerin Raja mit ihrem Bodyguard Gongor von Auftritt zu Auftritt und von Abenteuer zu Abenteuer. Die beiden lernen andere Tiger kennen, sie spielen Curling, essen in vollautomatisierten Garküchen, haben Kämpfe zu bestehen und fiebern hin auf das Ereignis der nächsten Neon-Nova.

In Sebastian Trögers Tusche-Malereien wird diese Atmosphäre eingefangen und weitergeführt: universumskaltes Blau ist der Grundton allerlei abstrakter wie konkreter Versuche, den Fluktuationen der literarischen Fantasie nachzuspüren. Tiger, Torbögen, Galaxien, geometrische Figuren und interstellare Expressionen. Kunst statt Verzweiflung. Alles formt sich, alles transformiert sich, alles löst sich auf.

Ein Science-Fiction-Märchen über Weltraumtiger, Verwerfungszonen und die Veränderungen des Lebens. Joshua Groß und Sebastian Tröger berichten von einer fernen Welt, die sich frappierend aus der unseren speist.

»Faszinierendes Leseerlebnis.«
curt Magazin

»Eine Fabel auf die Kraft der Kunst.«
SWR2

»Ganz schön verrückte Lektüre – im allerbesten Sinn.«
Nürnberger Nachrichten

Abbildung aus: Marian Wild u.a.: *Meine Zelle war ein großer Garten*

Marian Wild u.a.

Meine Zelle war ein großer Garten

Der Fall der türkischen Ärztin und Kommunistin Banu Büyükavci

176 Seiten mit 2 Farb- und
43 s/w-Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-56-5
25,00 Euro

Marian Wild
1982 in Nürnberg geboren. Kunstwissenschaftler mit Schwerpunkt auf moderner und zeitgenössischer Kunst sowie Architekturtheorie. Erster Träger des vom Institut für moderne Kunst in Nürnberg gestifteten Heinz-Neidel-Forschungsstipendiums. Schreibt regelmäßig für Magazine und lehrt an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg.

Mit Beiträgen vertreten u.a. in *Augen für die Kunst – 50 Ansichten und Deutungen* (2020), Mitverfasser von *Einhorn, Leder, Sternenstaub – Blicke in das Universum der Queerkultur* (in Vorbereitung).

Fast drei Jahre saß die aus der Türkei stammende Ärztin Dr. Dilay Banu Büyükavci – ohne je eine einzige Straftat begangen zu haben – wegen ihrer Mitgliedschaft in einer in Deutschland nicht verbotenen kommunistischen Partei in der Justizvollzugsanstalt Stadelheim München in Haft. Mehrere Monate sogar in Isolationshaft, was nicht nur Renate Schmidt, ehemalige Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, für »unverfroren, unmenschlich und ungerecht« hält. Dass Büyükavci schließlich von einem deutschen Gericht zu dreieinhalb Jahren Haft verurteilt wurde, ist aus verschiedenen Gründen fragwürdig, und ein Fall, der dokumentiert und aufgearbeitet werden muss.

Dieses Buch erzählt, wie Banu Büyükavci aufgewachsen ist, warum sie Ärztin und Kommunistin geworden ist, wie sie die Haftzeit in Stadelheim und den Prozess gegen sich erlebt hat, was Poesie bewirken kann – und warum eine mutige, kämpferische und engagierte Frau wie sie in der Türkei von Verfolgung, Gefängnis und Folter bedroht ist. Dieses Buch informiert aber auch darüber, wie die Türkei zu dem Land wurde, das es heute ist, wie Nationalismus und die Unterdrückung von ethnischen Minderheiten und kultureller Vielfalt zu Gewalt und Ausgrenzung führen, was die Vorzüge einer demokratischen Gesellschaft sind und warum es sich lohnt, für sie zu kämpfen.

Ein Buch über politisch-kulturelle Repression in der Türkei, über mysteriöse deutsche »Amtshilfe«, aber auch über die Kraft von Literatur in dunklen Stunden und menschliche Solidarität, die am Leben hält.

»Es kann mich niemand dazu zwingen, meine Augen vor Ungerechtigkeiten zu verschließen und zu schweigen.«
Banu Büyükavci

»Kommunistin: Na und?«
Ulli Schneeweiß

Abbildung aus: *Marian Wild u. a.: Einhorn, Leder, Sternenstaub – Blicke in das Universum der Queerkultur*

Marian Wild u. a.

Einhorn, Leder, Sternenstaub

Blicke in das Universum der Queerkultur

Ca. 400 Seiten mit ca. 270 farbigen Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-58-9
Ca. 32,00 Euro

Marian Wild
Geboren 1982 in Nürnberg, Kunstwissenschaftler mit Schwerpunkt auf moderner und zeitgenössischer Kunst sowie Architekturtheorie. Erster Träger des vom Institut für moderne Kunst in Nürnberg gestifteten Heinz-Neidel-Forschungsstipendiums. Schreibt regelmäßig für Magazine und lehrt an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg.
Mit Beiträgen vertreten u. a. in *Augen für die Kunst – 50 Ansichten und Deutungen* (2020), Verfasser von *Meine Zelle war ein großer Garten* (2023).

»Kein noch so bunter Papagei käme je auf die Idee, sich für sein prächtiges Gefieder zu schämen.«
Marian Wild

Das Universum queerer Kultur ist so bunt und vielfältig wie die Menschheit selbst. Und die Geschichte der Menschen, die sich als queer verstehen, reicht weiter zurück, als man auf den ersten Blick vermuten könnte. Denn Schwule, Lesben, Trans*- und Inter-, aber auch nicht-binäre Personen und viele weitere LGBTIQ* Identitätsentwürfe gab es – gerade in der Kunst – schon lange, bevor dafür Begriffe gefunden wurden.

Marian Wild erforscht Geschichte und Erscheinungsformen queerer Kunst und Kultur, erklärt Schlüsselereignisse und stellt relevante Vertreter*innen der queeren Gemeinschaft vor. Als roter Faden dienen Werke der Bildenden Kunst, des Films und der Musik, die von queeren Künstler*innen geschaffen wurden, sich mit queeren Aspekten beschäftigen oder eine mögliche queere Lesart beinhalten. Neben Werken u. a. von Francis Bacon, Rosemarie Trockel und Andy Warhol sind auch viele Arbeiten bisher weitgehend unbekannter Künstler* innen zu entdecken.

Mit Textbeiträgen und Interviews kommen zahlreiche Mitglieder und Mitstreiter*innen der queeren Community zu Wort. Die Gastautor*innen – unter ihnen Florian Aschka, Ferda Ataman, Tessa Ganserer, Claudia Roth, Thomas Hermanns und Harriet Zilch – befassen sich u. a. mit der Rolle lesbischer Frauen in der Kunstgeschichte, mit der Entstehung nicht-binärer Comic-Held*innen oder der Konzeption queerer Denkmäler.

Dieses Buch entführt die Leser*innen – ob sie selbst Teil der queeren Community sind oder thematisches Neuland betreten – in das spannende Universum queerer Kunst und Kultur und beleuchtet dessen kreativen Impact auf unsere Gesellschaft.

»Schafft Sichtbarkeit Sicherheit? Diese Frage lässt sich definitiv mit einem Ja beantworten!«
Christine Burmann

»Dieses Buch erweitert die Sinne.«
Ferda Ataman

Matthias Egersdörfer
Lothar Gröschel

Das Lachen des Grünspechts

Eine höchst abenteuerliche Geschichte über Freundschaft, Kunst und Wahnsinn in der fränkischen Provinz

248 Seiten mit 25 zweifarbigen Zeichnungen von Jörg Liebsch
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-54-1
26,00 Euro

Matthias Egersdörfer
Geboren 1969 in Nürnberg geboren. Kabarettist, Autor, Schauspieler und Sänger der Band »Fast zu Fürth«.
Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Passauer Scharfrichterbeil (2007), Deutscher Kleinkunstpreis (2015) und Österreichischer Kabarettpreis (2015).
Zusammen mit Jürgen Roth hat Egersdörfer den Briefroman *Die Reise durch Franken* (2014) veröffentlicht, 2019 ist sein Roman *Vorstadtprinz – Roman meiner Kindheit* erschienen.
Zahlreiche CD-Veröffentlichungen, u. a. *Falten und Kleben* (2008), *Ich mein's doch nur gut!* (2011) sowie *Nachrichten aus dem Hinterhaus* (2023).

Lothar Gröschel
1969 bei Nürnberg geboren. Musiker, Mitglied der Band »Fast zu Fürth«, Autor und Betreiber einer Werbeagentur.
Herausgeber der Anthologie *Winterstein – Flugstunden eines Landwirts* (1999), Verfasser von *Heute hier, morgen Bier* (2021) sowie *Die Heckels – Wirtsleute und Bauern* (2022; zusammen mit Hartmut Kreß).

»Früher standen da Kühe und haben gemuht. Die wollten nichts weniger zum Ausdruck bringen, als dass an diesem Ort, an dem sie stehen und liegen, fressen und scheißen und schlafen, einmal große Dinge passieren werden. Damals hat das aber einfach keiner verstehen wollen. Aber jetzt kommt die Wahrheit endlich ans Licht.«

Hervorgegangen aus dem legendären Kulturverein Winterstein und gegründet von Matthias Egersdörfer und Lothar Gröschel zieht die Band »Fast zu Fürth« seit mehr als 25 Jahren ihre unberechenbaren Kreise. Auch wenn einzelne Bandmitglieder kamen und gingen – stets geblieben ist der unverwechselbare Sound dieses musikalischen Freundeskreises: eine widerborstige Melange aus Volksmusik und Pop, Wortakrobatik und derben Spottgesängen.

Nun erzählen Egersdörfer und Gröschel, wie alles begann, wie sich zwischen Bauernseufzern und Presssack ein Künstlerkollektiv bildete und eine unaufhaltsame Kettenreaktion kurioser Begebenheiten in Gang setzte. Wilde Metaphorik und ausschweifende philosophische Überlegungen wechseln sich ab mit skurrilem Slapstick und fröhlichen Fahrten durch die Schlaglöcher des Lebens. So entsteht ein ungeschminktes Sittengemälde der fränkischen Provinz, in dem sich gleichzeitig die Welt spiegelt in ihrer ganzen Schönheit und Zerbrechlichkeit, ihren Abgründen und Absurditäten.

Das Lachen des Grünspechts ist Künstler-Robinsonade und Schelmenroman, Bandgeschichte und literarischer Rettungsanker für die vom Aussterben bedrohte Wirtshauskultur, aber auch eine Liebeserklärung an die Landschaft der Fränkischen Schweiz, die sich als ebenso kleinteilig, zerklüftet und verschroben erweist wie die Gemüter der hier lebenden Menschen.

Matthias Egersdörfer und Lothar Gröschel setzen ihrer fränkischen Heimat mit diesem Buch ein würdiges Denkmal. Gleichzeitig verfassen sie eine Ode an die Freundschaft und bestätigen die Erkenntnis des oberfränkischen Dichters Jean Paul: »Humor ist überwundenes Leiden an der Welt.«

»Egersdörfer feiert die fränkische Provinz.«
Fränkischer Tag

»Wunderbar eigenartige Sprache.«
Muh – Bayerische Aspekte

»Mischung aus Größenwahn und Witz.«
Nürnberger Nachrichten

13 Boris Mikhailov: *Case History*, 1999, Fotografie aus Buch, S. 193

14 Wolfgang Tillmans: *Lutz and Alex sitting in the trees,* 1992, C-Print, 61 × 51 cm

15 Boris Mikhailov: *Case History*, 1999, Fotografie aus Buch, S. 96

16 Nan Goldin: *The Ballad of Sexual Dependency,* 1985, Fotografie aus Dia-Installation

17 Richard Billingham: *Ray's a Laugh,* 1996, Fotografie aus Buch

18 Boris Mikhailov: *Case History*, 1999, Fotografie aus Buch, S. 122

Abbildung aus: *Steffen Zillig: Ästhetik des Asozialen – Leerstellen der Gegenwartskunst*

Steffen Zillig

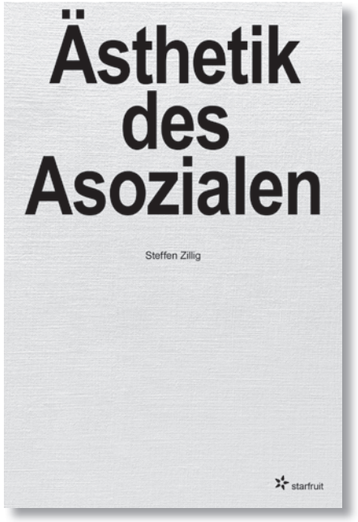
Ästhetik des Asozialen

Leerstellen der Gegenwartskunst

240 Seiten mit 80 sw-Abbildungen
Softcover
ISBN: 978-3-922895-60-2
25,00 Euro

Steffen Zillig
Geboren 1981 in Mannheim, absolvierte eine Ausbildung zum Alten- und Krankenpfleger, bevor er an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg studierte. Zillig war Redakteur für das Kunstmagazin *art* und schrieb Kritiken für verschiedene Zeitungen und Magazine. Von 2018 bis 2022 lehrte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität der Künste Berlin.
Zillig ist Herausgeber des Künstlermagazins *Intercity – Zeitschrift für Föderalismus und Polyamorie* und betreibt gemeinsam mit Andrzej Steinbach den Briefing Room in Brüssel.

Die Ausstellungen, an denen Steffen Zillig sich mit Video- und Bildcollagen beteiligt, tragen Titel wie *Nie wieder Gegenwart* (Kunstverein Langenhagen), *Against Community* (Briefing Room, Brüssel), *Die Zukunft der SPD* (Kunstverein Nürnberg – Albrecht Dürer Gesellschaft) oder *Kreativität abrüsten* (Galerie BRD, Hamburg).
Er veröffentlichte u. a. *Death of an Art Critic / Tod einer Kritikerin*, Sternberg Press (2017) sowie *Der graue Block* (zusammen mit Andrzej Steinbach und Felix Thiele), SUKULTUR (2018).



Kein Mensch ist asozial. Aber es gibt Verhältnisse, die es sind. Bilder solcher Verhältnisse sind selten in der Kunst der Gegenwart – auffallend selten. Warum ist das so? Und welche Qualitäten entwickeln diejenigen Fotografien, Videos und Installationen, die sie trotzdem zum Thema machen?

Am Beispiel von Arbeiten u.a. von Tracey Emin, Nan Goldin, Thomas Hirschhorn, Boris Mikhailov, Santiago Sierra und Hito Steyerl untersucht Steffen Zillig die Darstellung von Armut in der zeitgenössischen Kunst und geht ebenso wichtigen wie unangenehmen Fragen auf den Grund: Warum sind die Lebensverhältnisse der untersten Gesellschaftsschichten so selten Gegenstand von zeitgenössischer Kunst? Und wenn sie es doch einmal sind: Wie werden sie präsentiert? Welche Herausforderungen und Ambivalenzen sind damit verbunden? Darf ich diese Kunstwerke interessant finden – vielleicht sogar schön? Oder ist das zynisch?

Steffen Zillig behandelt in seiner interdisziplinär angelegten Untersuchung an der Schnittstelle von Kunstwissenschaft, Philosophie und Soziologie das eigentümliche Verhältnis einer nach wie vor bürgerlich geprägten Gegenwartskunst zu jenen Menschen, die am äußersten Rand der Gesellschaft stehen. Dieses Buch kann daher auch als ein kritischer Beitrag zur aufkeimenden Debatte um Klasse und »Klassismus« gelesen werden, es diskutiert darüber hinaus das Verhältnis zwischen künstlerischer Autonomie und etwaigen moralischen Verpflichtungen künstlerischen Schaffens.

Eine Spurensuche jenseits abgesicherter Diskurse, welche auf sozialer Exklusion basierende Mechanismen des Kunstbetriebs aufdeckt und etablierte Verhaltensmuster in Frage stellt.

»Wo es in der Kunst um derart gravierende gesellschaftliche Probleme geht, ist es gut, wenn wir auch als Betrachtende ein Problem bekommen.«
Steffen Zillig

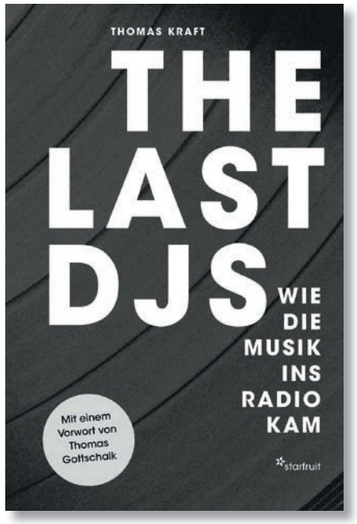
Thomas Kraft

The Last DJs

Wie die Musik ins Radio kam

492 Seiten mit 124 sw-Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-52-7
32,00 Euro

Thomas Kraft
Geboren 1959 in Bamberg. Autor, Gymnasiallehrer, Literaturkritiker und Kurator. Veröffentlichungen (Auswahl): *Jakob Wassermann*, Biografie, 2008; *Alles Tarnung*, Roman, 2013; *Cohen – eine Hommage*, 2014; *Rock 'n' Read – wie Literatur Rockmusik inspiriert*, 2021; *Kino*, Gedichte, 2022.



Sie waren Pioniere und haben den Muff vertrieben aus den Gehörgängen – und aus den Köpfen. Mutige DJs und DJanes brachten die Musik ihrer Zeit in den Äther und infizierten das Publikum mit ihrer Begeisterung.

Parallel zur Stationierung amerikanischer und englischer Soldaten nach dem Zweiten Weltkrieg starteten in Deutschland American Forces Network (AFN) und British Forces Network (BFN) – Radiosender, die eine in Deutschland vorher nie gehörte, aufregende Musik spielten und rasch die Herzen der jungen Generation eroberten. Der Enthusiasmus und die lässige Eloquenz der amerikanischen und britischen DJs begeisterten. Es swingte und rockte bei AFN und BFN, dazu noch Country und Rhythm 'n' Blues – jede moderne Musikrichtung war hier vertreten. Eine ganze Generation von Radiohörern wurde dadurch musikalisch infiziert und manche Hörerinnen und Hörer waren von den amerikanischen und britischen Vorbildern sogar so fasziniert, dass sie ihnen nacheiferten und selbst DJs wurden.

Thomas Kraft hat mit 40 wichtigen Protagonistinnen und Protagonisten der deutschen DJ-Szene gesprochen und sich ihre Geschichten erzählen lassen – von Karl Bruckmaier, Wolfgang Doebeling und Gitti Gülden über Fritz Egner, Elke Heidenreich und Thomas Meinecke bis zu Alan Bangs, Jürgen Kuttner und Angie Portmann. Seine Gesprächspartner*innen stehen für Leidenschaft und Aufbruchstimmung, für eine kreative Vielfalt, welche die deutschsprachige Radiolandschaft maßgeblich geprägt hat. Deshalb soll ihre Arbeit dokumentiert und gewürdigt werden, bevor Spotify und andere digitale Audioplattformen sie endgültig abgelöst haben.

Dieses Buch ist eine Oral History der Entwicklung des Radio-DJings, ein Blick zurück in die Blütezeit des Rundfunks und gleichzeitig eine Geschichte der Rezeption von Pop und Rock im deutschsprachigen Radio.

»Das Radio war einmal ein freies Land.«
nd – Journalismus von links

»Epische Oral History.«
Süddeutsche Zeitung

»Eine Ode an die frühen Radiozeiten.«
Münchner Merkur

Bernd Siegler

Heulen mit den Wölfen

Der 1. FC Nürnberg und der Ausschluss seiner jüdischen Mitglieder

472 Seiten mit 155 s/w-Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-53-4
28,00 Euro

Bernd Siegler
Geboren 1957 in Nürnberg, studierte Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Kommunikationswissenschaft und war viele Jahre für die *taz* und zuletzt in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Sein besonderes Interesse gilt der Politik, der Zeitgeschichte und dem Fußball. Mit sechs Jahren sah er sein erstes Club-Heimspiel, seitdem ließ ihn das Schicksal des ehemals »Ruhmreichen« nicht mehr los. Immer wieder beschäftigte er sich in Büchern (zusammen mit Christoph Bausenwein und Harald Kaiser: *Die Legende vom Club*, 1996; *Der Club – 100 Jahre Fußball*, 1999; *Der Club – Die Chronik*, 2018), in Filmen (*Die Meister*, 2002; *Max Morlock – Vom Straßenfußballer zum Weltmeister*, 2004) und in Ausstellungen (*100 Jahre 1. FCN*, 2000; *Max Morlock – Weltmeister aus Nürnberg*, 2004) mit dem Club und seiner wechselvollen Geschichte. Bernd Sieglers Spezialgebiet ist der 1. FC Nürnberg im Nationalsozialismus. Seit 2012 ist Siegler Kurator des Club-Museums.

In einem ungenutzten Keller auf dem Vereinsgelände des 1. FC Nürnberg wurde die Mitgliederkartei für den Zeitraum von 1928 bis 1955 gefunden, die bislang als verschollen galt. Unter den rund 12.000 Karteikarten finden sich auch die Namen von 142 jüdischen Club-Mitgliedern, die im April 1933 aus rassistischen Gründen aus dem Verein geworfen wurden. Die Entdeckung dieser Kartei ist ein Fund von unschätzbarem Wert, denn unter den Vereinen der 1. und 2. Bundesliga verfügt nur noch Hertha BSC über eine solch vollständige Mitgliederkartei aus der Zeit des Nationalsozialismus.

Im Mittelpunkt dieses Buches stehen die Biografien der 142 jüdischen Mitglieder, die den 1. FC Nürnberg 1933 verlassen mussten: Der fußballbegeisterte Jugendliche, dessen Vater in der Reichspogromnacht von SA-Trupps erschlagen worden war und der später in ein KZ deportiert und dort ermordet wurde. Der Tennis spielende Rechtsanwalt, der als Vorsitzender der Satzungskommission im Verein die »politische und religiöse Neutralität« durchgesetzt hatte und später in England als »Enemy Alien« interniert wurde. Oder der Kaufmann, der sich in einer wahren Odyssee über Italien, Belgien, Frankreich und Trinidad nach New York in Sicherheit gebracht und fast 50 Jahre später den Ausschluss aus dem 1. FC Nürnberg noch immer nicht verwunden hatte.

Bernd Siegler hat die Lebensgeschichten und Schicksale der vom Club verstoßenen jüdischen Mitglieder recherchiert, sie erhalten damit nicht nur einen Namen, sondern auch eine Geschichte und ein Gesicht – ganz nach der Maxime des Holocaust-Forschers Ulrich Herbert: »Der biografische Blick hilft, Lebensgeschichten von innerhalb der Gesellschaften zu erzählen – erst damit vermeidet man es, die Individualität der Einzelnen auf ihre Teilhabe am kollektiven Schicksal der Juden zu reduzieren.«

Das Buch bleibt aber nicht in der Vergangenheit stehen. Es handelt auch von den Tätern von damals und wie sie nach 1945 wieder an einflussreicher Stelle wirken konnten, vom Umgang des Vereins mit der eigenen Geschichte sowie dem immer noch virulenten Antisemitismus im Fußball.

»Der Schatz im Keller.«
Süddeutsche Zeitung

»Eine Recherche, die ihresgleichen sucht.«
Tagesspiegel, Berlin

»Erinnerungsarbeit endet nie.«
DFL-Magazin

Backlist

Peter Laudenbach
Alexander Kluge

Zum Himmel, zur Hölle, zum Mehrwert

Interviews 2021–2001 und ein Gespräch von Alexander Kluge mit Christoph Schlingensief

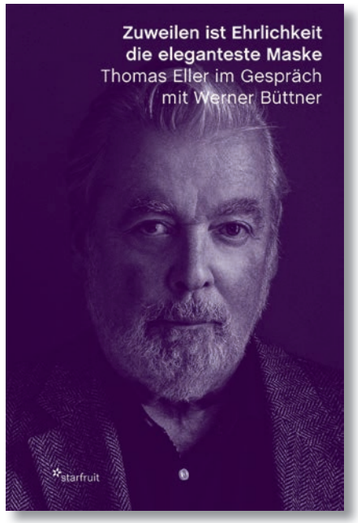
152 Seiten mit 12 zweifarbigen Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-50-3
22,00 Euro

Leonhard Hieronymi
Christian Metzler

MOSTRO

Pinocchio-Eis in Deutschland

192 Seiten mit 93 Farb- und
4 s/w-Abbildungen
Hardcover
ISBN 978-3-922895-48-0
25,00 Euro



Thomas Eller
Werner Büttner

Zuweilen ist Ehrlichkeit die eleganteste Maske

136 Seiten mit 30 Farb- und
42 s/w-Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-51-0
25,00 Euro

»Präzise antwortet Kluge auf die Probleme seiner Zeit.«
literaturkritik.de

»Ein Werk voller Witz und Tragik.«
Frankfurter Rundschau

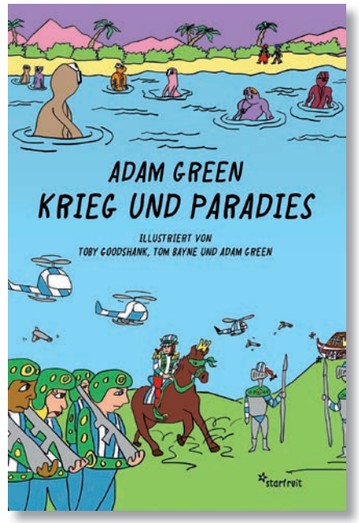
»Vor klugen Gedanken nur so sprühender Dialog.«
Bonner General-Anzeiger

Hans Dickel u. a.

Augen für die Kunst

50 Ansichten und Deutungen

232 Seiten mit 66 farbigen Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-47-3
25,00 Euro



Adam Green

Krieg und Paradies

Illustriert von Toby Goodshank, Tom Bayne und Adam Green.

Aus dem Amerikanischen ins Deutsche übertragen von Ann Cotten.

192 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-41-1
25,00 Euro

Sebastian Hotz
Max Sand

Paris, London, Mailand, Willingen

Wandern ist nur Spazierengehen aber wütend

256 Seiten mit 63 doppelseitigen Farb- und 2 s/w-Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-45-9
25,00 Euro

»Wuchtige Werke, in Häppchen serviert.«
Nürnberger Nachrichten

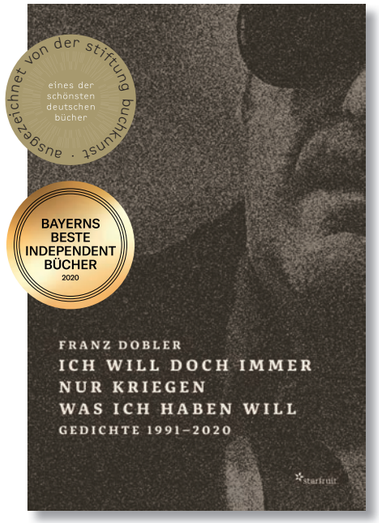
»Eine Göttliche Komödie mit den Mitteln des Comics.«
taz, die tageszeitung

»Willingen ist die CDU als Ort.«
der Freitag

Manfred Peckl

Salz auf die Wunder

240 Seiten mit 125 Farb- und
11 s/w-Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-49-7
25,00 Euro



Franz Dobler

Ich will doch immer nur kriegen was ich haben will

Gedichte 1991–2020

Mit Fotografien von Juliane Liebert
288 Seiten mit 47 s/w-Abbildungen
Hardcover
ISBN 978-3-922895-39-8
25,00 Euro

Christiane Lembert-Dobler / Manfred Rothenberger / Anne Schuester / Sebastian Seidel / Stephanie Waldow (Hrsg.)

Ruiniert Euch!

Literatur, Theater, Engagement

384 Seiten mit 30 sw- und 9-Farbabbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-46-6
29,00 Euro

»Originalität und Durchgeknalltheit.«
Nürnberger Nachrichten

»Reite weiter, Cowboy!«
junge Welt

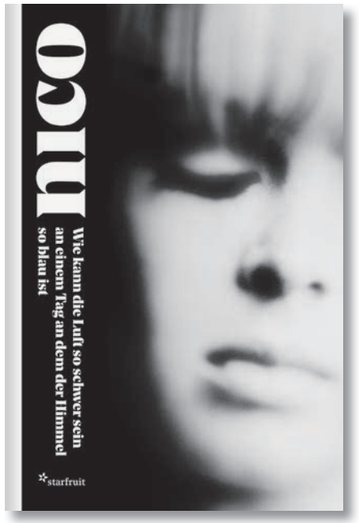
»Prächtige Anthologie.«
tip, Berlin

Natascha Gangl

Das Spiel von der Einverleibung

Frei nach Unica Zürn

Mit Bildern von Toño Camuñas
232 Seiten mit 18 doppelseitigen Farbabbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-37-4
25,00 Euro

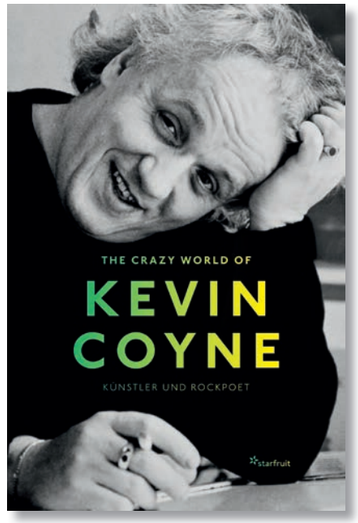


Manfred Rothenberger
Thomas Weber (Hrsg.)

Nico

Wie kann die Luft so schwer sein an einem Tag an dem der Himmel so blau ist

624 Seiten mit 92 Farb- und
134 s/w-Abbildungen
Hardcover
ISBN 978-3-922895-34-3
35,00 Euro



Steffen Radlmaier / Michael Bader / Manfred Rothenberger (Hrsg.)

The Crazy World of Kevin Coyne

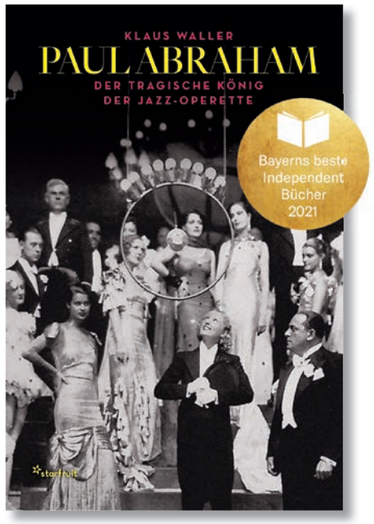
Künstler und Rockpoet

384 Seiten, 140 Farb-
und 68 s/w-Abbildungen
Hardcover
ISBN 978-3-922895-40-4
28,00 Euro

»Verheißungsvoll schimmernde Prosa.«
Deutschlandfunk

»Ein Leben wie ein griechisches Drama.«
Deutschlandfunk

»Standardwerk.«
Donaukurier, Ingolstadt



Klaus Waller

Paul Abraham

Der tragische König der Jazz-Operette

Mit Beiträgen von Henning Hagedorn, Anna Mária Kemény und einem Gespräch von Barrie Kosky und Adam Benzwi

384 Seiten mit 196 Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-44-2
28,00 Euro

»Innovativer König der Jazz-Operette.«
taz, die tageszeitung

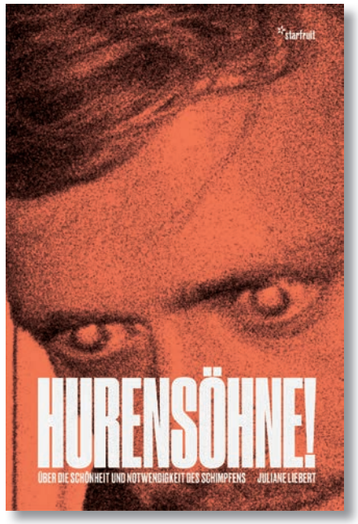
Oliver Fritsch

Fußball als Nahtoderfahrung

Das Relegationsspiel zwischen dem FC Ingolstadt und dem 1. FC Nürnberg am 11. Juli 2020

184 Seiten mit 51 Farb- und 6 s/w-Abbildungen
Hardcover
ISBN 978-3-922895-42-8
25,00 Euro

»Der Wahnsinn sucht sich sein eigenes Biotop.«
Neues Deutschland



Juliane Liebert

Hurensöhne!

Über die Schönheit und Notwendigkeit des Schimpfens

Mit Fotografien von Erman Aksoy
88 Seiten mit 26 zweifarbigen Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-38-1
20,00 Euro

»Ein kleines Kunstwerk.«
Fixpoetry.com

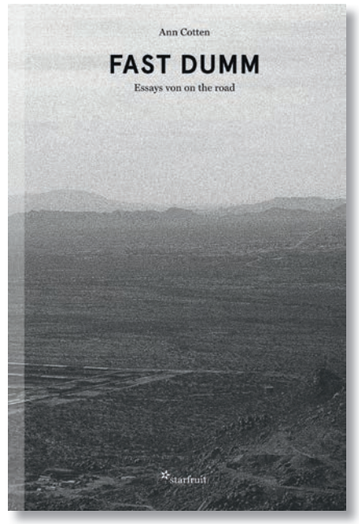
Hank Schmidt in der Beek

Der fünfte Kanister

106 Collagen und ein Text von Leonhard Hieronymi

140 Seiten mit 106 Farbabbildungen
Hardcover
ISBN 978-3-922895-35-0
25,00 Euro

»Ein großer Spaß.«
Monopol – Magazin für Kunst und Leben



Ann Cotten

Fast dumm

Essays von on the road

248 Seiten mit 17 Farb- und 9 s/w-Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-32-9
25,00 Euro

»Sprache wird zum Boxhandschuh.«
Nürnberger Zeitung

Dietmar Dath
Heike Aumüller

Verbotene Verbesserungen

160 Seiten mit zahlreichen Farb- und s/w-Abbildungen
Flexcover
ISBN 978-3-922895-23-7
24,00 Euro

»Eine große Vermengung von Mythos und Pop.«
literaturkritik.de

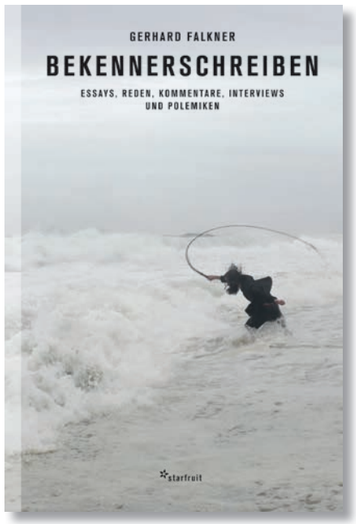
Gerhard Falkner
Yves Netzhammer

Ignatien

Elegien am Rande des Nervenzusammenbruchs

128 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-26-8
22,00 Euro

»Circe im Darkroom.«
Tagesspiegel, Berlin



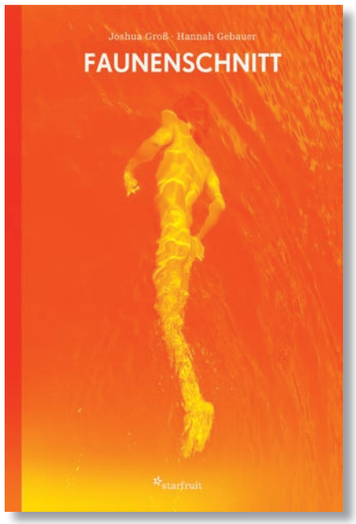
Gerhard Falkner

Bekennerschreiben

Essays, Reden, Kommentare, Interviews und Polemiken

600 Seiten mit zwei Farb- und fünf s/w-Abbildungen
Hardcover
ISBN 978-3-922895-30-5
32,00 Euro

»Abscheu dem Literaturbetrieb gegenüber.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung



Joshua Groß
Hannah Gebauer

Faunenschnitt

124 Seiten mit 12 doppelseitigen Farbfotografien in japanischer Bindung
Hardcover
ISBN 978-3-922895-29-9
24,00 Euro

»Eine Entdeckung.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung

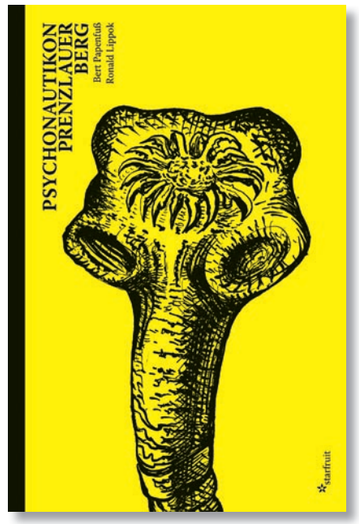
Joshua Groß
Philippe Gerlach

Magische Rosinen

Die Geschichte von Mascarpone und Sahra Wagenknecht

96 Seiten mit 16 doppelseitigen s/w-Abbildungen
Hardcover
ISBN 978-3-922895-25-1
20,00 Euro

»Obst für die Weltrevolution.«
apfelknecht.de

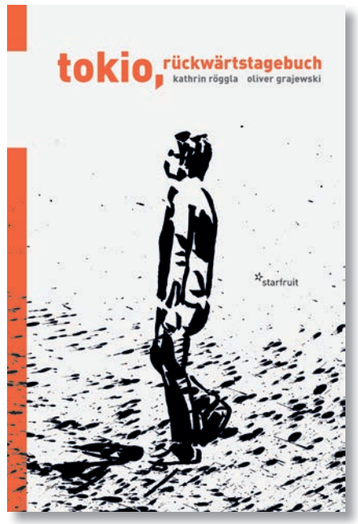


Bert Papenfuß
Ronald Lippok

Psychonautikon Prenzlauer Berg

216 Seiten mit zahlreichen Abbildungen
Hardcover
ISBN: 978-3-922895-27-5
22,00 Euro

»Underground-Sprech, Social Beat.«
Fixpoetry



Kathrin Röggla
Oliver Grajewski

tokio, rückwärtstagebuch

152 Seiten, zahlreiche Abbildungen
Flexcover
ISBN 978-3-922895-20-6
20,00 Euro

»Spannende Einblicke in eine hektische Metropole.«
Falter, Wien

Vorzugsausgaben

Kathrin Röggla
Oliver Grajewski

tokio, rückwärtstagebuch

Nummerierte und signierte Vorzugsausgabe in Kartonbox mit einem signierten Faltdruck (42,0 x 28,0 cm) von Oliver Grajewski und einer signierten Farbfotografie (17,0 x 12,5 cm) von Kathrin Röggla.

Auflage: 100 Exemplare

200,00 Euro

Gerhard Falkner
Reynold Reynolds

Der letzte Tag der Republik / The Last Day of the Republic

Nummerierte und signierte Vorzugsausgabe in Kartonbox mit einem handgeschriebenen Gedicht (29,7 x 21,0 cm) von Gerhard Falkner und einer signierten Farbfotografie (15,0 x 21,0 cm) von Reynold Reynolds.

Auflage: 50 Exemplare

200,00 Euro

Jáchym Topol
Karel Cudlín

Unterwegs in den Osten

Nummerierte und signierte Vorzugsausgabe in Kartonbox mit einem handgeschriebenen Gedicht (21,0 x 14,0 cm) von Jáchym Topol und drei signierten Schwarzweißfotografien (jew. 10,2 x 15,2 cm) von Karel Cudlín.

Auflage: 50 Exemplare

200,00 Euro

Bert Papenfuß
Ronald Lippok

Pïßpott Prenzlauer Berg. Vorabausköppelungen aus Psychonautikön Prenzlauer Berg. Mit Altlastern konterkariert.

Zeichnungen: Ronald Lippok.
Texte/Textgrafiken: Bert Papenfuß.

Totalgestaltung: rag, Wien.
Handgedruckt und handgebunden im November 2013 in der Edition Rothahndruck, Berlin.
13 unaufgeschnittene Doppelseiten, zwei doppelte Ausklappseiten, ein eingelegtes Textblatt.
37,5 x 24,9 cm.
Nummeriert und signiert.

Auflage: 30 Exemplare

500,00 Euro

starfruit publications

Verlag

starfruit publications
Hardenbergstraße 31
90768 Fürth
Mobil 0170 · 9 34 92 67
info@starfruit-publications.de

Verkehrsnummer: 14530

Verleger: Manfred Rothenberger
Gestaltung: Timo Reger

Verlagsvertretung

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen
Regina Vogel | c/o büro indiebook
vogel@buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein
Christiane Krause | c/o büro indiebook
krause@buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern, Saarland, Rheinland-Pfalz
Michel Theis | c/o büro indiebook
theis@buero-indiebook.de

büro indiebook
Telefon 0 81 41 · 308 93 89
ab 1.1.2024: 0341 · 47 90 577
Fax 0 81 41 · 308 93 88
ab 1.1.2024: 0341 · 56 58 793
www.buero-indiebook.de

Auslieferung

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
Postfach 2021
37010 Göttingen
Tel: +49 (0) 551 384 200 0
Fax: +49 (0) 551 384 200 10
bestellung@gva-verlage.de

Preisträger Deutscher Verlagspreis 20

Preisträger Deutscher Verlagspreis 22

Preisträger Deutscher Verlagspreis 23

KWS

Wir unterstützen die Arbeit der Kurt-Wolff-Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene.

www.starfruit-publications.de

Abbildungen Backcover und Frontcover aus: *Gesine Borcherdt: Dream on Baby – Wie viel Kindheit steckt in Kunst?*